

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 30

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie vielen Teilen besteht der Strumpf, und wie heißen sie?" Das Kind gab zur Antwort: "Der Strumpf besteht aus zwei Teilen, sie heißen Rohr und Vorfuß." "Das ist nicht richtig," wendete der Inspektor ein und befahl der Lehrerin, die gleiche Frage an ihn zu stellen, was die Lehrerin mit lachendem Munde tat, worauf dann Herr Stuz schalkhaft antwortete: "Der Strumpf besteht aus zwei Teilen, und ich heiße Seppi Stuz."

Herr Inspektor Stuz sah es sehr ungern, wenn ein Lehrer nicht auf den Stundenschlag auf seinem Posten war; gewöhnlich begann er dann selbst mit dem Unterricht. Im Uebrigen war er stets ein freundlicher Herr mit dem Lehrpersonal; die Lehrerschaft hörte gerne auf seine Ratschläge, und auch an den Kantonallehrerkonferenzen beteiligte er sich gern an der Diskussion, und seine Voten galten viel. Seine Lehrerfreundlichkeit bekundete der Verewigte noch sterbend auch dadurch, daß er der kantonalen Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse eine Schenkung von mehr als 20,000 Fr. zuwandte.

(Forts. folgt.)

Vereins-Chronik.

a. Schwyz. Die Sektion Schwyz unseres Vereins besammelte sich Mittwoch den 14. Juli in Goldau. Die aktiven Lehrer waren gut vertreten, spärlich hingegen die "Schulmänner". Das Hauptkuratorium bildete das Referat des hochw. Herrn Spiritual Marth in Ingenbohl über "Pater Theodosius als Erzieher". Referent schilderte den großen Philanthropen, dessen zahlreiche Schöpfungen durchgehend, als klugen, weitblickenden Erzieher, rastlosen Arbeiter und Mann des unerschütterlichen Gottvertrauens, als Beispiel der Ermutigung für den Lehrer, in keiner Lebenslage den Mut und das Ziel zu verlieren. Der treffliche Vortrag wurde allseitig verdankt.

Leben und Arbeitsfreude bekundeten eine ganze Anzahl Unregungen und Beschlüsse. So wurden der Beitritt zum schweiz. Naturforschubunde und die Unterstützung der Bestrebungen desselben empfohlen, von der Ansicht ausgehend, daß gerade dem Lehrer, in und außerhalb der Schule dem Schutze unserer vaterländischen Naturwelt das Wort zu reden, Gelegenheit geboten sei. Einstimmig wurde die Teilnahme der Sektion am schweiz. Katholikentag in Zug beschlossen. Der Präsident, Hr. Lehrer Marth in Schwyz, erwähnte die Krankenkasse und ermunterte mit andern Votanten neuerdings zum Eintritt, da die Bedingungen, besonders für die jüngern Lehrer, sehr günstige seien. — Ob die Kasse Leben bekommt? Gar viele der Lehrer sind schon in Krankenkassen, andern fehlt das Solidaritätsgefühl, und ein letzter Teil hält sich aus andern Gründen fern. Hoffentlich werden diese Gründe dann einmal offen kundgegeben, wenn es an der General- oder Delegiertenversammlung zur Aussprache kommt, und zu einer solchen wird es wohl kommen müssen!

Noch wurde der Antrag von Ausbildungskursen an unseren höheren Lehranstalten zugestimmt, der diesjährige Ferienkurs an

der Universität in Freiburg warm empfohlen und Mitteilung gemacht, daß kommenden Herbst (5., 6. und 7. Okt.) in Schwyz unter Leitung des bestbekannten Hrn. Kollegen Benz in Marbach ein Bibl. Geschichts-Kurs abgehalten werde. Dann widmete man, zufrieden über die arbeitsreiche, schöne Tagung, das übrigbleibende Stündchen noch gemütlichem Zusammensein und ungezwungenem Gedankenaustausch. S.

b. Uri. Endlich nach langen Regentagen wieder einmal goldener Sonnenschein. Wie das der geplagten Lehrergilde wohltat, als sie am 14. Juli sich im Kasino zu Hospenthal zur Sommerkonferenz einsand, zahlreich wie immer. Auch das geistliche Element war wie bisher sehr fleißig vertreten. Lehrerschaft und Geistlichkeit wissen eben das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Geistlichkeit wohl zu schätzen.

Nach kurzer Mittagsrast ging's zur Tagung. Das Präsidium widmet dem verstorbenen Kollegen Steinegger warme Worte der Erinnerung. Die Vereinsgeschäfte und Delegiertenwahl wurden rasch erledigt, dann fesselte Kollega Beeler die Aufmerksamkeit der Hörer mit seinem gediegenen und praktischen Referat über das Schönschreiben, an das sich eine ausgiebige, lebhafte Diskussion schloß. Erziehungsrat und Priesterkapitel proponieren auf September einen bibl. katech. Kurs. Da die Sektion Uri denselben vor zwei Jahren schon postulierte, wird demselben einstimmig zugestimmt. Noch werden die durch Tod und Wegzug erfolgten Lücken in den Reihen der Aktiven durch Aufnahme neuer Mitglieder ersezt und Uttinghausen mit seinem neuen Schulhause zum nächsten Konferenzort und die Dezimalbrüche zum Konferenzthema gewählt und dann die Tagung geschlossen.

Da Se. Majestät der Piz-Bentrale durch Neuschnee sich unnahbar gemacht, wurde der geplante Aufstieg mit einer Tour auf die herrliche Furka vertauscht. Leider waren es nur wenige Glückliche, welche diese genussreiche Alpenwanderung andern Tags mitmachen konnten.

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. Die Sektion Rorschach der „Schweiz. kath. Abstinenten-Liga“ publiziert einen VII. Jahresbericht, der wirklich anregend wirkt und von schneidiger praktischer Arbeit zeugt. Die „Jungmannschaft“, eine Institution abstinenter Jungmänner, bildet Sektionen z. B. apologetische Sektion, dramatische Sektion, eucharistische Sektion, Gesangs-Sektion, Besemappen-Sektion, Reise-Sektion und Sprachen-Sektion. Was jede einzelne Sektion anstrebt, sagt so ziemlich der Name. Der „Jugendbund“ zählt 380 Kinder, die „Jungmannschaft“ 70 Jünglinge über 14 Jahren und die „Volksliga“ 136 Männer mit einer Sparkasse von 15,000 Fr. Unter dem Szepter von Kaplan Schönenberger wird volkstümlich und staatserhaltend gearbeitet. Das ist Organisation.

Gommiswald erhöhte den Organistengehalt von 300 auf 500 Fr. Eine Tat, die den Urhebern und den Stimmfähigen zur Ehre gereicht! Vivant sequentes!

Wattwil erhöhte den Gehalt des kath. Pfarrers von 2400 auf 2600 Fr., ebenso Wangen (Schwyz) von 1300 auf 2100 und Schübelbach (Schwyz) um 200 Fr.